



â??Auf Wiederkauenâ??, eine etwas andere Weihnachtsgeschicht

## Beitrag

**Die Kripplergeschicht aus einer etwas anderen Perspektive: BÄ¼hne frei fÄ¼r Ochs und Esel. Geschrieben, gelesen und illustriert von Wast Huber, musikalisch veredelt durch die Kapelle So&So.**

Endlich schenkt jemand den vierbeinigen Protagonisten der Weihnachtsgeschichte die nÄ¼tliche Aufmerksamkeit, die ihnen Jahrtausende lang verwehrt blieb. Ochs und Esel, der gutmÄ¼tliche WiederkÄ¼uer und sein weiser Freund mit den steifen Ohren, erzÄ¼hlen ihre Sicht auf die biblischen Geschehnisse samt dem ganzen Trubel in Bethlehem, in dem ihr bescheidener Stall plÄ¼tzlich zum Kreissaal umfunktioniert wurde. Ihr ganz eigener Humor lÄ¼sst einen beim ZuhÄ¼ren immer wieder schmunzeln oder auch mal hell auflachen. Und es gibt eine unerwartete frohe Botschaft am Ende. Die wird hier aber nicht verraten.

Ein so amÄ¼santes wie schÄ¼n anzuschauendes Buch, geschrieben, illustriert und im dazugehÄ¼rigen HÄ¼rbuch vorgelesen vom Grafiker, Autor und Schauspieler Huber Wast (u.a. Himmigugga) aus Breitbrunn am Chiemsee, musikalisch veredelt von der Kapelle So&So.

Ob Kind oder Greis, ob Christ oder Atheist, die Geschichte von Maria und Josef kennt jeder: der anstrengende Marsch von Nazareth nach Bethlehem, die spÄ¼rliche Behausung im Stall, weil durch die VolkszÄ¼hlung kein Zimmer verfÄ¼gbar ist, den hellen Stern am Himmel, der den heiligen drei KÄ¼nigen den Weg weist.

Nur standen die wahren Helden immer zu sehr im Schatten von Maria und Josef. Dabei spielen Ochs und Esel â?? zumindest aus ihrer bescheidenen Sicht im Stall â?? eine nicht wegzudenkende Rolle in der Weihnachtsgeschichte. Ja, erst ihr Tun ermÄ¼glichte den reibungslosen Ablauf von Christi Geburt. Es wird also Zeit, die Geschichte neu zu erzÄ¼hlen.

Angegangen ist sie wie jede andere. Wie all die NÄ¼chte ohne Zahl in diesem ewigen Stall, dieser Ruine. Und man mag sich gar nicht vorstellen, wie es hÄ¼tte ausgehen kÄ¼nnen, wenn Ochs und Esel bei den gÄ¼ttlichen Begebenheiten zu Bethlehem nicht mit dabei gewesen wÄ¼ren.

Wer druckt, zupft, blöst: Hansi Auer, Ziach // Michi Graf, Gitarre // Korbi Weber, FlÄ¼gelhorn // Wasti



---

HÃ¶glauer, FÃ¼gelhorn Manu Haitzmann, Basstrompete // Stefan Huber, Tuba.

### Termine:

- 26.11.21 FÃ¼rmann Alm/Anger
- 27.11.21 Blauer Bock/MÃ¼nchen
- 27.11.21 Stadthalle Erding
- 28.11.21 Gasthaus Hilger/Hirnsberg
- 01.12.21 Zur Walba/Pentling (REG)
- 08.12.21 Bergwirt Kiefersfelden
- 10.12.21 Postkeller Mittenwald
- 11.12.21 Weinstadt Rimmele / Wangen, AllgÃ¤u
- 13.12.21 Stroblwirt Oberhausen
- 17.12.21 Altwirt Wackersberg
- 18.12.21 Blauer Bock/MÃ¼nchen
- 22.12.21 Treibhaus Innsbruck

### Sebastian Huber

... der Huber Wast aus Breitbrunn, Grafiker, Autor und Schauspieler (u.a. â??Da Himmeguggaâ??).

Die von ihm Illustrierten und geschriebenen BÃ¼cher â??Der Vinzi Stierâ??, â??Meine ganzen Geisterâ??, das â??Himmegugga â?? Biacheâ?? und jetzt auch â??Auf Wiederkauenâ?? sind im eigenen Verlag, der WAST Edition, erschienen. Weitere Informationen unter [www.huberwast.de](http://www.huberwast.de).

### Kapelle So&So

Die sechs Burschen aus dem Rupertiwinkel, dem Pinzgau und dem Inntal kennen sich und den jeweiligen Sound der Kollegen schon etliche Jahre aus anderen Projekten. Sie â??spÃ¼renâ?? quasi, welche Phrasierung der andere gleich wÃ¤hlen wird und fÃ¼gen sich in den Gesamtklang der Gruppe ein.

Wahrscheinlich war genau deshalb schon die erste Wirtshaustour im Herbst 2017 ein voller Erfolg: ausverkaufte Gaststuben und begeisterte ZuhÃ¶rer in Bayern wie in Ã¶sterreich. Der erdige, energiegeladene Sound gepaart mit musikalischer LÃ¤ssigkeit und messerscharfem Zusammenspiel war nichts weniger als eine Offenbarung. Bei dieser Tour entsteht die erste CD der Tanzmusi â??Wirtshaustour 17 liveâ??, die schon bald Kult ist.

Und so folgen im FrÃ¼hling â??Platt`ntour 2018â?? und im Herbst â??Wirtshaustour die dritteâ??. Im Oktober 2019 erscheint die zweite CD der Kapelle, eine Mischung aus Live- und Studioalbum: â??Kapelle So&So â?? so und soâ??.

Stilistisch wollen sich die Vollblutmusikanten keine Grenzen setzen. Polka, Walzer, Marsch â?? eh klar â?? trifft da zum Beispiel auf Reggae, auf Anleihen aus der Wiener Klassik (!) und auf ein bayerisches BlechblÃ¤serchanson, den es so wohl noch nicht gegeben hat. Geblasen und gezupft wird laut und mit Emotion. Eigene Kompositionen Ã¼berwiegen und formen den unverwechselbaren Sound der Band. Ein paar geschickt arrangierte Klassiker sind aber auch mit dabei.

## Hansi Auer, Ziach

Wenn man den Nachnamen "Auer" hört und man nur im Entferntesten etwas mit alpenländischer Volksmusik zu tun hat, werden die zuständigen Synapsen im Gehirn einen 3-fachen Felgaufschwung mit Telemarklandung turnen. Als gelernter Instrumentenbauer für Tasten- und Knopfinstrumente, Musiklehrer für diatonische Harmonika, studierter Tontechniker und diesem Familiennamen sind wir uns sicher, dass er wesentlich erfolgreicher wäre, hätte er den Weg der Solokarriere eingeschlagen. Aber das sagen wir ihm nicht...

## Michi Graf, Gitarre

Was soll man über Vaddi sagen? Der Nachname ist ja sehr aristokratisch, aber das war's dann auch schon. Der Herr Graf selbst fällt eher in die Kategorie "Sollen sie doch Kuchen essen, wenn sie kein Brot mehr haben". Die Symbiose aus Schickeria und Gigolo eröffnet ähnlich viele Lebensunterhaltsmaßnahmen wie beim Hansi, nämlich Wirt, Gondoliere, Gartenpfleger, Vespa-Fahrer, Skilehrer, Caterer und Rodellehrer, nur leider mit mäßigem Erfolg. Deshalb haben wir uns entschieden, den lebenswerten alten Mann in unserer coolen Gang aufzunehmen und ihm einen möglichst angenehmen Lebensabend zu bescheren.

## Korbi Weber, Fagelhorn

Da wir den Pöbel schon abgearbeitet haben, kommen wir nun zur intellektuellen Elite unserer Truppe. Prof. Prof. h. c. Dr. med. Dr. h. c. Weber hievt den Universitätsabschluss durchschnitten (Anm. der Redaktion: was ist das für ein unglaublich langes Wort) vom Keller ins zweite Untergeschoss. Von ihm stammt der bekannte Satz: "Die maximalen Volumina subterranean Agrarprodukte stehen in reziprogem Relativum zur intellektuellen Kapazität ihrer Produzenten." Keine Ahnung was er genau damit meint, irgendwas mit Bauern und Kartoffeln oder so. Typisch Klerus, immer schließlich nach unten treten.

## Wasti Hänglauer, Fagelhorn

König Ludwig II. sagte einst über Wastis Geburtsort Anger, dass es wohl das schönste Dorf Bayerns sei. Es gibt zwei Möglichkeiten, sich von der Richtigkeit dieses Satzes zu überzeugen: Entweder man googelt den Luftkurort im wunderschönen Berchtesgadener Land und bestaunt den seit 1882 komplett unveränderten Dorfplatz, oder man unternimmt einen Ausflug dorthin und befragt die wenigen verbliebenen Zeitzeugen selbst, die vor Ort graumeliert den Dorfanger schmücken. Ansonsten führt Wasti ein relativ tristes Leben im Keller seines Elternhauses, wo er hauptsächlich mit roter Birne hohe Trompetentöne bläst. Aber fragen sie ihn selbst, wenn sie ihn treffen, das mag er....

## Manu Haitzmann, Basstrompete

Danke Kohl, Danke Schengen! Euch haben wir ihn zu verdanken. Kaum wurde 1997 die Grenze vom strukturschwachen österreichischen Pinzgau ins gelobte Land Oberbayern geöffnet, schon hatten wir ihn an der Backe und jetzt kriegen wir ihn nicht mehr los. Aber mal im Vertrauen: Der Manu ist schon ein netter Kerl, so ist es nicht. Das Problem liegt eher bei uns. Da er spielt wie ein junger Gott und dabei noch aussieht, als hätten Kaiserin Sissi und Richard Lugner ein gemeinsames Tante- -

TÄte in einer Besenkammer in der Wiener Hofburg gehabt, stellt er uns halt musikalisch und optisch dermaßen in den Schatten, dass man schon eher von einer Sonnenfinsternis sprechen muss. Da Neid is a Sau!

## Stefan Huber, Tuba

Wie sagt man so schön: Das Schlimmste kommt zum Schluss. Und damit meinen wir nicht nur das Instrument (Anm. der Redaktion: Ist das überhaupt eins?). Der Huaba kam zur Tuba wie alle jungen Musikanten, die die riesengroße Ehre haben, ein unhandliches Stück "Etwas" im Sommer bei 40 Grad Celsius, solierend vor einer leeren Ehrentribüne beim jährlichen Gaufest, 10km durch die Metropolen Bayerns zu schleppen: Er war ein dickes, unbeliebtes Kind. Und jetzt? Nun ja, ein Kind ist er keins mehr ...

## Studium

- Wasti Häglauer und Stefan Huber: Bruckneruni Linz
- Korbi Weber: Landeskonservatorium Innsbruck
- Manu Haitzmann: Landeskonservatorium Vorarlberg, Bruckneruni Linz
- Hansi Auer: SAE Institute München

## CD`s

- 2018: "Wirtshaustour//17 live"
- 2019: Feature mit Willy Astor "der Zoo ist kein logischer Garten"
- 2019: "so und so"

## Vinyl

- 2018: "Wirtshaustour//17 live"

**Text und Bilder:** [www.souso.de](http://www.souso.de)









### Kategorie

1. Kultur

### Schlagworte

1. Hirsberg
2. Kabarett
3. Umland